

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **75 (1957)**

Heft 40

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

worden. Einigen älteren Arbeiten hat H. Weyl Kommentare beigefügt, die zu der inzwischen eingetretenen Entwicklung Stellung nehmen. Prof. Dr. A. Pfluger, ETH, Zürich

Neuerscheinungen:

Ausbauplan für die Bundesfernstrassen. Aufgestellt vom Bundesminister für Verkehr. 19 S. Text und 14 Anlagen.

Rapport du Conseil d'Administration de la Société Générale pour l'Industrie, Genève. Exercice 1956. 24 S. Beilage Verzeichnis der wichtigsten Arbeiten der SGI mit Abb. Genf 1957, Selbstverlag.

Verein Schweiz. Cement-, Kalk- und Gipsfabrikanten, 46. Jahresbericht 1956. 48 S. Basel 1957, Verlag Boehm & Co.

WETTBEWERBE

Sekundarschulhaus mit Turnhalle «Hofacker» in Triengen (LU). Projektauftrag. Die Experten mit den Fachleuten Kantonsbaumeister H. Schürch, Luzern, Arthur Dürig, Basel, und Hermann Frey, Olten, fällten unter vier eingereichten Entwürfen folgenden Entscheid:

1. Rang mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung:

K. Müller, Emmenbrücke

2. Rang: Paul Arnold, Triengen

3. Rang: W. & M. Ribary, Luzern

4. Rang: Ferdinand Arnold, Triengen

City Hall and Square for Toronto (SBZ 1957, S. 635). Anfragetermin ist der 6. Dez. 1957, Ablieferungstermin der 28. März 1958. Das Programm mit den Planunterlagen kann auf unserer Redaktion eingesehen werden.

MITTEILUNGEN AUS DER G.E.P.

Förderung des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses

Eine Aufgabe, die keinen Aufschub verträgt

Mit diesem Titel, den er über seine neueste Veröffentlichung¹⁾ setzt, bringt der Eidg. Delegierte für wirtschaftliche Kriegsvorsorge, Dr. F. Hummler, eine Auffassung zum Ausdruck, die auch der Ausschuss der G. E. P. bereits vor Jahresfrist gewonnen hatte. Er beschloss daher in seiner Sitzung vom 3. Nov. 1956, zum Studium dieser Aufgabe eine Kommission zu bilden, die sich folgendermassen zusammensetzt:

Paul Waldvogel, Dr., Dipl. El. Ing., Baden, Präsident der G. E. P.
Alfred Monsch, Dr., Dipl. Ing. Chem., Thalwil
Jakob Elmer, Dipl. Ing. Agr., Zürich
René Gonzenbach, Dipl. El. Ing., Zollikerberg
Hermann Stüssi, Dipl. Bau-Ing., Erlenbach
Werner Jegher, Generalsekretär der G. E. P., Zürich.

Diese Kommission hat ein *Gesamtprogramm* aufgestellt, welches der Ausschuss in seiner Sitzung vom 11. Mai 1957 genehmigte. Es umfasst folgende Punkte:

1. Analyse der Situation, Begründung des Mehrbedarfes an akademisch-technischem Nachwuchs.

2. Massnahmen zu dessen Deckung:

a) Aufklärung folgender Kreise über Wesen und Aussichten der akademisch-technischen Berufe:

- α) Öffentlichkeit im allgemeinen,
- β) Eltern,
- γ) Berufsberater,
- δ) Lehrer,
- ε) Schüler aller Altersklassen.

b) Aufklärung über die Wege zum Studium und über dessen finanzielle Erleichterung, insbesondere durch bessere Bekanntmachung der vorhandenen Stipendien.

c) Schaffung neuer Stipendien und Aenderung des Stipendienwesens in dem Sinne, dass das Stipendium den Charakter des Almosens verliert und denjenigen einer Auszeichnung erhält.

d) Verbesserung der beruflichen Lage der Ingenieure durch deren richtigen Einsatz.

Als Mittel zur Erfüllung von a) und b) sollen dienen:

- A) Tages- und Fachpresse, Film, Radio, Fernsehen
- B) Broschüren,
- C) Vorträge,
- D) Führungen in Industriebetrieben und auf Baustellen.

Nachdem die Kommission sich über die bereits vorliegenden Veröffentlichungen und Bestrebungen auf ihrem Aufgabenfeld orientiert und mit Dr. Hummler sowie mit dem Arbeitgeberverband schweizerischer Maschinen- und Metallindu-

¹⁾ Im «Mitteilungsblatt des Delegierten für Arbeitsbeschaffung und wirtschaftliche Kriegsvorsorge», 13. Jahrgang, Heft 2, Juni 1957.

strieller Fühlung genommen hatte, zeigte sich als dringende Aufgabe die nachdrückliche Orientierung der breiten Öffentlichkeit. Um keine Zeit zu verlieren und möglichst schon die Maturanden des laufenden Jahres zu erfassen, ging die G. E. P. hinsichtlich der Finanzierung ihrer Aktion selbständig vor. Die schon bis Ende Juli dieses Jahres von den begründeten Firmen der Industrie und des Bauwesens gezeichneten Beträge erlaubten es ihr, vorerst in der Presse sowohl im Text- wie auch im Inseratenteil kräftig für die ETH zu werben.

Die vorläufigen Zahlen der Eintritte in die ETH auf das Wintersemester 1957/58 lauten nun wie folgt, wobei zu deren Bewertung auch die Zahlen des Vorjahres sowie der Anteil der neu eingetretenen Ungaren genannt werden und schliesslich darauf hinzuweisen ist, dass die Verkürzung der obligatorischen Vorstudienpraxis sich ebenfalls kräftig auf die Frequenz der Abteilungen III A und III B ausgewirkt hat:

Aufnahmen in die ETH

Abteilung	W. S. 1956/57		W. S. 1957/58	
	Total	Total	Total	davon Ungaren
I Arch.	82	84	84	4
II Bau-Ing.	116	126	126	13
III A Masch.-Ing.	98	193	193	40
III B El.-Ing.	103	155	155	30
IV Chem.	92	103	103	15
V Pharm.	38	16	16	—
VI Forstw.	9	26	26	11
VII Landw.	24	38	38	12
VIII Kult. Verm.	12	13	13	—
IX Math. Phys.	64	105	105	2
X Naturw.	36	38	38	10
XI Sport	40	21	21	9
	714	918	918	146

Ausgesprochene Zunahme weisen die Abteilungen III A, III B, VI und IX auf, was zum mindesten zeigt, dass unsere Bemühungen nicht erfolglos waren. Das gleiche geht hervor aus der vermehrten Zahl von Zuschriften von Interessenten und Eltern, die das Rektorat erhalten hat, und die sich z. T. auch auf die fernere Zukunft beziehen, also sorgfältiges Planen erkennen lassen. Dies ist um so wichtiger, als wir selbstverständlich die Hebung der Zahl der Absolventen nur unter der Bedingung anstreben, dass ihre Qualität auf der bisherigen Höhe steht.

Zum Schluss dieser ersten Berichterstattung sei hervorgehoben, dass die augenfällig in Erscheinung getretene Pressekampagne nur einen Teil unseres oben entwickelten Programmes darstellt, während die andern Teile ebenfalls in Bearbeitung stehen, aber naturgemäss langsamer reifen. Bald wird sich eine Frucht einstellen, für die wir der Initiative des Arbeitgeberverbandes zu Dank verpflichtet sind. Vorträge und Führungen ruhen zur Hauptsache auf den Schultern von S. I. A.-Mitgliedern, worüber hier bereits berichtet wurde (s. SBZ 1957, S. 411). Da die Fachgruppe der Ingenieure der Industrie des S. I. A. sich, wie auch die G. E. P., ebenfalls formell der Zusammenarbeit mit Dr. Hummler und dem Arbeitgeberverband angeschlossen hat, besteht die beste Aussicht auf erfolgreiches, koordiniertes Wirken auf dem weitschichtigen Gebiet der Nachwuchsförderung.

Zwischen dem Arbeitgeberverband (A. G. V.), dem S. I. A. und der G. E. P. wurde nämlich im September dieses Jahres vereinbart, dass in bezug auf Maschineningenieurwesen, Elektrotechnik und Physik folgende Arbeitsteilung Platz greifen soll: Es übernehmen die Verantwortung für das

- Gebiet α) die G. E. P.
- β) bis ε) der A. G. V.
- c) und d) der A. G. V.
- A) die G. E. P.
- B) der A. G. V.
- C) der S. I. A.
- D) der S. I. A. bzw. seine Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (F. I. I.) und der A. G. V. in Zusammenarbeit mit den Firmen.

W. J.

G. E. P. New York

Our G. E. P. dinner gathering has been arranged for Friday, October 25, at the Hotel Savoy-Plaza, 58th Street and Fifth Avenue, New York City. Cocktail Reception 6:00 o'clock, Dinner (charge including gratuities will be \$ 7.00 per person) 7:15 o'clock. Our guest lecturer will be our Dean and Honorary Member Dr. O. H. Ammann. The subject of the lecture will be «New Bridges and Highway Arteries in Metropolitan New York» which lecture will be further illustrated by slides. We certainly are looking forward to have with us a large number of our members living not too far a distance from New York; we assure everybody of another most interesting and congenial gathering. Members living within approximately 250 miles of New York are receiving a card enclosed which they are requested to return, properly filled out. We, of course, are

happy to eventually welcome any members from farther away; those that might be able to be with us are requested to advise us at the latest by October 19th. Ladies and friends are welcome.

Dr. Henry Rüegg, G. E. P. Representative in the U. S.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Jahresbericht 1956/57

1. *Mitglieder.* Die Tendenz der Zunahme hält weiterhin an, wie die folgenden Zahlen zeigen. Besonders ist die neue Fachrichtung der Forstingenieure zu erwähnen, die heute einen Bestand von 17 Mitgliedern aufweist.

Mitgliederbestand am 10. Sept. 1956		1034
Eintritte	58	
Uebertritte aus anderen Sektionen	19	77
Austritte	2	
Uebertritte in andere Sektionen	12	
Todesfälle	14	28
Total Zuwachs		49
Mitgliederbestand am 20. Sept. 1957		1083
Emeritierte Mitglieder der Sektion Zürich		117
Ehrenmitglieder		5
Mitglieder unter 30 Jahren		96

Folgende Mitglieder, denen wir ein gutes Andenken bewahren werden, starben im Laufe des Berichtsjahres: die Architekten Meyer Diethelm, von Tobel Gustav, Wuhmann Ernst, die Bauingenieure Bertschi Hector, Kugler Eugen, Müller Jakob, Pfister Lucien, Rohn Arthur, Schürch Hermann, Studer Hans, Elektro-Ingenieur Messer Max, die Masch.-Ingenieure Cafilisch Luzius, Chervet Pierre, Siegfried Herbert.

2. *Tätigkeit.* Das Berichtsjahr brachte eine aussergewöhnliche Anzahl von Vorträgen, die im allgemeinen recht gut besucht wurden. Oft erwies sich unser traditionelles Versammlungslokal als zu klein. Manche Vorträge wurden zusammen mit anderen Organisationen veranstaltet oder wurden finanziell unterstützt, wobei unsere Mitglieder Einladungen erhielten.

Da es an reinen Fachvorträgen in Zürich (z. B. ETH) nicht mangelt, wurde versucht, die meisten Vorträge so zu gestalten, dass alle Mitglieder von dem Gebotenen etwas verstehen und lernen konnten. Dieses Bestreben, den Horizont der technisch Schaffenden über die eigene Fachrichtung hinaus zu erweitern, sollte das vornehmste Ziel unserer Zusammenkünfte sein. Trotzdem braucht der Fachmann dabei nicht zu kurz zu kommen. Allerdings gehört dazu auch der Wille der Mitglieder, über andere Fachgebiete etwas zu hören und sich dazu trotz Ueberbeschäftigung die Zeit zu nehmen. Die Erfahrung zeigt leider, dass dieser Wille im allgemeinen, besonders aber bei der grossen Gruppe der Architekten, fehlt. Ich möchte daher an alle Mitglieder die Bitte richten: Besucht vermehrt unsere Vortragsabende, es lohnt sich!

Vorträge und Vereinsversammlungen:

10. Okt. 1956	Hauptversammlung, Dr. W. R. Dubs: Kernenergiewerke.
24. Okt.	Dir. F. R. Streiff: Betrachtungen aus der Praxis zur Frage des technischen Nachwuchses.
7. Nov.	Prof. Dr. E. Stiefel: Rechenautomaten im Dienste der Technik.
21. Nov.	Prof. W. Furrer: Schallisolation im Hochbau.
12. Dez.	Dr. Max Oesterhaus: Der Ausbau unserer Wasserkraftwerke.
9. Jan. 1957	Ing. Richard Pfenninger: Der Bau des Kraftwerkes Roxburgh in Neuseeland.
23. Jan.	Prof. Dr. Ernst Egli: Strukturwandlungen der Städte.
6. Febr.	Dr. h. c. F. Gerber: Die Erneuerungsplanung des Rollmaterials der SBB.
20. Febr.	Prof. Dr. Linus Birchler: Ronchamp und die Folgen.
6. März	Dr. R. Steiger, Arch. Peter Steiger, Ing. Hans Hauri: Ueber die Bauten des internationalen Kernforschungsinstitutes CERN in Genf.
20. März	Ing. Raoul Scheurer: Die Brücke in Spannbeton über den Rhein zwischen Au und Lustenau.
3. April	Schlussabend, Ing. Willy Wegenstein: Als UNO-Experte in Persien.
9. Mai	Ing. Hans Zumbach: Baulicher Luftschutz.

gemeinsam mit der Abteilung für Architektur an der ETH, dem Bund Schweizer Architekten, Sektion Zürich, und dem Schweiz. Werkbund:

23. Okt. 1956 Arch. Richard Neutra: Bauen, eine höchst menschliche Angelegenheit.

gemeinsam mit dem Schweiz. Werkbund, Ortsgruppe Zürich: 25. April 1957 Arch. Hendrik Hartsuyker: Holländische Architektur.

gemeinsam mit dem Schweiz. Technischen Verband: 30. April 1957 Dr. Robert Ruckli: Schweizerische Strassenplanung.

gemeinsam mit der Eidg. Technischen Hochschule, Lehrstuhl für Eisenbahn- und Verkehrswesen:

28. Juni 1957 Prof. Dr. Max Fink: Veränderungen metallischer Oberflächen durch rollende Reibung mit Schlupf.

3. *Vorstand.* Dieser befasste sich in zehn Sitzungen mit den statutarischen Geschäften. Ausserdem wurde, gemeinsam mit dem Vorstand der Ortsgruppe Zürich des BSA, der Stadt Zürich eine arbeitsfähige technische Verkehrskommission mit eigenem Büro vorgeschlagen. Für das letztere konnte sich die Stadt nicht entschliessen, so dass beide Verbände in ihrer Stellungnahme zum Verkehrsproblem der Stadt Zürich unabhängig bleiben.

Für die äussere Organisation der FEANI-Tagung im Oktober 1956 wurde unsere Hilfe beansprucht.

Anstelle des ausscheidenden Mitgliedes Arch. B. Giacometti trat Arch. W. Custer in den Vorstand ein.

Es ist mir als abtretendem Präsidenten eine Freude, den guten Geist der Zusammenarbeit und die Hilfsbereitschaft im Vorstand, unter den Delegierten, in den Kommissionen und aller Mitglieder zu rühmen. Hoffen wir, dass es weiter so bleibe.
Der Präsident: H. Weber, Prof.

ANKÜNDIGUNGEN

16. Schweiz. Tagung für elektr. Nachrichtentechnik

Veranstalter: SEV und «Pro Telephon»

Donnerstag, 17. Okt., in der Universität Freiburg

9.30 h Begrüssung durch Dir. O. Gfeller, Bern, Präsident der «Pro Telephon». Vorsitz Prof. H. Weber, Vorstand des Instituts für Fernmeldetechnik an der ETH. Vorträge: Ing. G. Baggenstoss, PTT, Bern: «Organisation et exploitation des réseaux télégraphiques en Suisse». Obèring. M. Fässler, Alpbiswerk Zürich: «Vermittlungstechnik der Fernschreibnetze». Ing. F. Ott, Hasler AG., Bern: «Automatische Fehlerkorrektur in der Fernschreib-Uebertragungstechnik».

12.30 h Mittagessen im Restaurant de la Grenette.

14.30 h Abfahrt zu Besichtigungen: Condensateurs Fribourg S. A.; PTT-Empfangstation Châtonnaye und Electroverre S. A., Romont; Stadt und Kathedrale (mit Orgelkonzert).

Anmeldung bis 7. Okt. auf Vordruckkarte an den S. E. V., Seefeldstrasse 301, Zürich, Tel. (051) 34 12 12.

Volkshochschule des Kantons Zürich

Unter den Kursen des kommenden Wintersemesters sind zahlreiche aus den verschiedenen Gebieten (Mathematik, Physik, Geographie, Kunst, Bauen, Lebensfragen), die unsere Leser interessieren; als Dozenten nennen wir unsere S. I. A.- oder G. E. P.-Kollegen F. Slowik, E. Winkler, E. F. Burckhardt, F. Schwarz, E. Büchi, R. Hermann. Einschreibungen noch bis Samstag, 12. Okt. im Sekretariat, Fraumünsterstr. 27, Zürich, Tel. (051) 23 50 73.

Vorträge

12. Okt. (Samstag) Nordostschweiz. Verband für Schifffahrt Rhein-Bodensee. 14 h im Hotel Löwen in Kreuzlingen Generalversammlung mit Vortrag von Dir. W. Mangold, Basel: «Bau und Betrieb von Umschlagsanlagen in der Rheinschifffahrt». Anschliessend Farbtonfilm aus der Rheinschifffahrt.

Abonnementspreise der Schweiz. Bauzeitung

Infolge des stetigen Ansteigens der Kosten für Papier und Druck muss der Abonnementspreis der Kategorie D ab 1. Okt. 1957 auf Fr. 40.— (Ausland Fr. 46.—) für das Jahresabonnement festgesetzt werden. Die Kategorie D umfasst Studierende an der ETH und an der EPUL sowie S. I. A.- und G. E. P.-Mitglieder unter 30 Jahren (bei Bestellung ist das Geburtsjahr anzugeben). Die Preise der übrigen Kategorien erfahren keine Aenderung.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI